

Durch Arbeiterversammlungen und viele Aussprachen erreichten wir, daß sich eine Reihe Brigaden verpflichteten, sechs Tage in der Woche zu arbeiten. Sofort trat der Gegner in Erscheinung und versuchte, die Brigaden von dem richtigen Beschluß abzulenken. In einem Jugendforum traten Provokateure auf, die gegen die Funktionäre der Partei und des Staatsapparates Stimmung machten. Die Arbeiter ließen sich von ihnen nicht beeinflussen und entlarvten diese Elemente.

Was zeigt das? Wenn die Partei in die Offensive geht, wird sie von der Arbeiterklasse unterstützt, und Provokateure können kein Land gewinnen. Die Durchsetzung der 6-Tage-Woche ist im Bauwesen eine schwierige Sache. Aber wir können und werden diese Aufgabe meistern, wenn wir auf allen Baustellen die Auseinandersetzungen bis zu Ende führen. Darüber hinaus werden wir im Rahmen der Nationalen Front die ganze Bevölkerung mit den Problemen des Baus vertraut machen.

Durch den Staatsapparat werden schon bei Beginn des Baus die Wohnungen vergeben und Hausgemeinschaften gebildet. Das wird dazu beitragen, noch viel mehr Menschen am Baugeschehen teilnehmen zu lassen. Hier gibt es schon sehr gute Verpflichtungen der Bevölkerung, die helfen will, den Preis der Wohnungseinheit herabzusetzen.

Ein Hemmnis bei der schnellen Steigerung der Produktion ist der starke kapitalistische Anteil, besonders im Baunebengewerbe. Während sich in der volkseigenen Industrie die sozialistische Arbeitsweise entwickelt und durch die Großblockbauweise die Rohbauten schnell fertiggestellt werden, merkt man im Ausbaugewerbe noch sehr wenig von sozialistischen Produktionsmethoden. Das liegt daran, daß eben dieser Zweig meist in den Händen von Handwerkern und Privatunternehmern liegt, die noch einzeln, mit alten Formen und Methoden produzieren und deren Produktivität in den ersten fünf Monaten des Jahres um 2000 DM je Kopf niedriger lag als in den volkseigenen Betrieben.

Diesen Zustand werden wir dadurch überwinden, daß wir gerade hier in schnellem Tempo Handwerker-Produktionsgenossenschaften bilden und die Unternehmer für die Aufnahme von staatlicher Beteiligung gewinnen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis zum Jahre 1960 90 Prozent der privatkapitalistischen Baubetriebe für die